SCHWEIZERISCHE ARMEE

Nr. T 182 d

DIE FIX-STATION

Bedienungsanleitung

Ausgabe 1951

85551

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

Schweizerische Armee

Nr. T 182 d

DIE FIX - STATION

BEDIENUNGSANLEITUNG

Ausgabe 1951

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

Genehmigt im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes

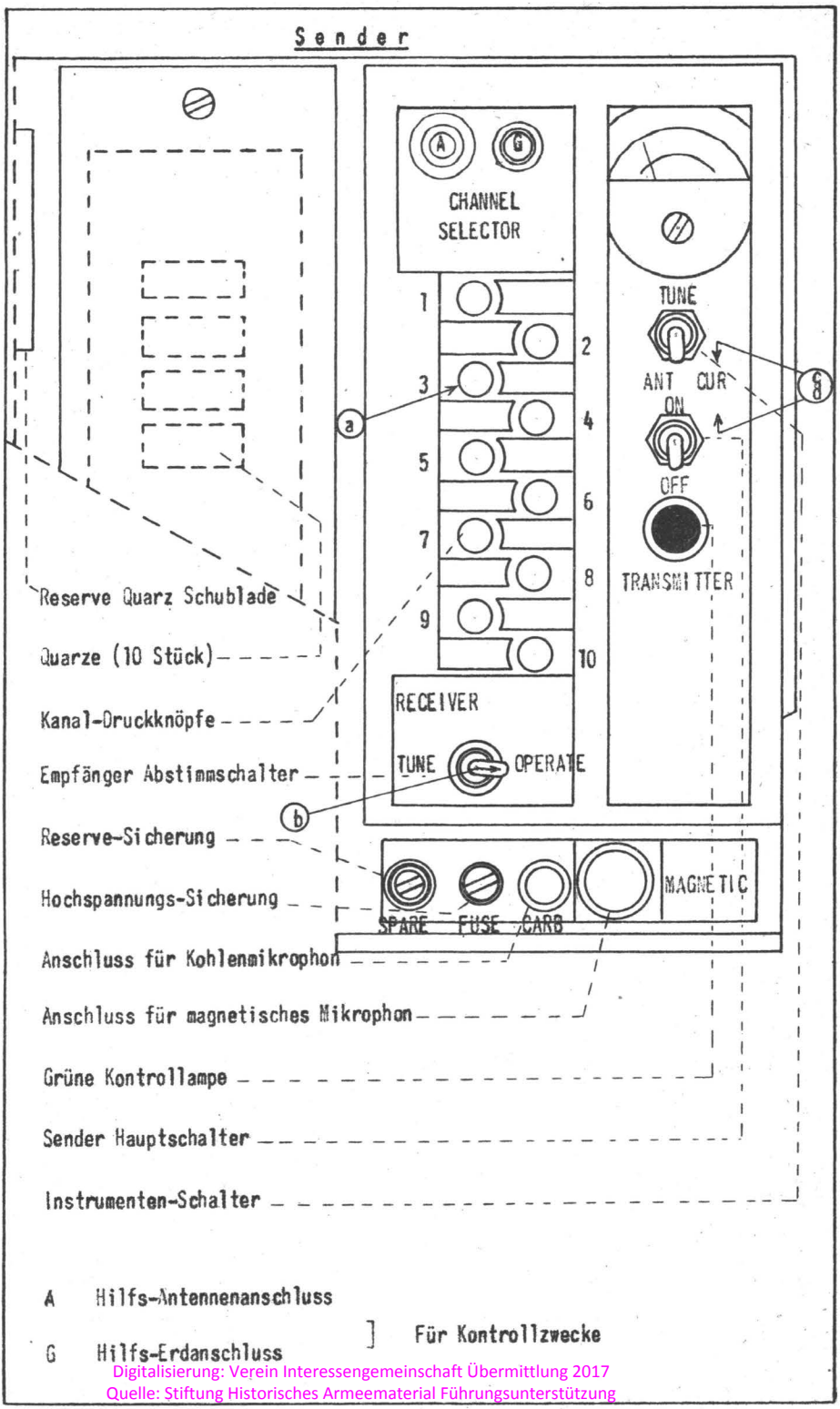
Bern, den 11.4.51 Der Ausbildungschef

Verteiler:

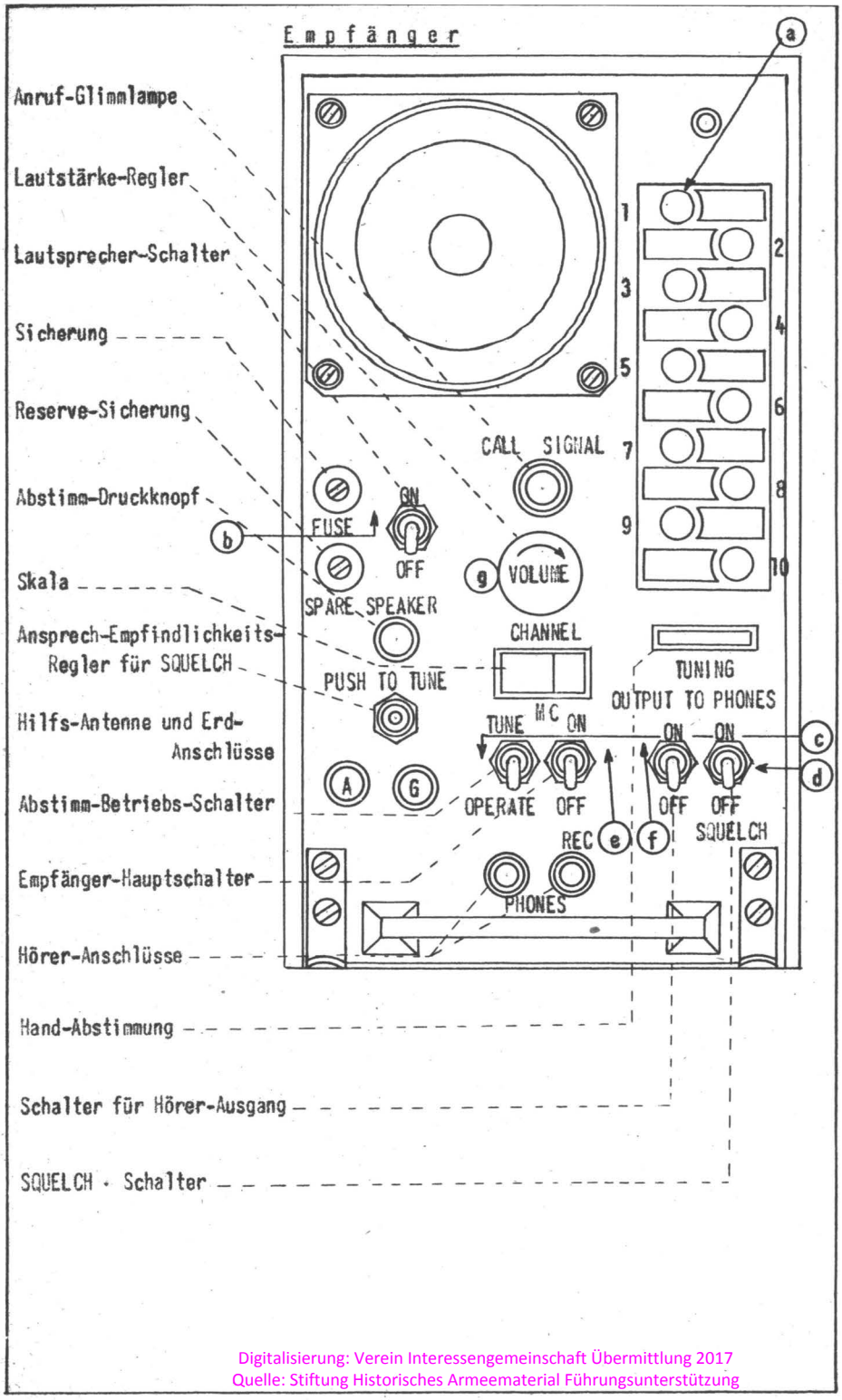
Als Kdo.-Ex. zu allen Stäben und Einheiten, denen Fix-Geräte zugeteilt sind.	je 2 Ex.
An die Abt. für Infanterie Abt. für L.Trp. Abt. für Artillerie Abt. für Uem.Trp.	je 100 Ex.
Zum Inventar aller Fix-Sta.	1 Ex.
Zu den Dienstakten aller Chefs Uem.D.	1 Ex.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

Sender



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung



Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

I. ERSTELLEN DER BETRIEBS-BEREITSCHAFT

1. Zubehörteile auspacken, Hörer und Mikrophon an den Haken rechts aufhängen, Antenne montieren und mit Isolierband sichern (Fahrer).

2. Segeltuchverschluss öffnen und sichern (Fk.).

3. Mikrophon und Kopfhörer einstecken (Letztere nach Bedarf).

4. Kontrolle ob Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf OFF.
   HAUPTSCHALTER einschalten.

5. Am Sender: a) Befohlener Frequenzkanal drücken.
   b) Schalter RECEIVER TUNE - OPERATE auf OPERATE.
   c) Schalter TUNE - ANT CUR auf ANT - CUR.
   d) Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf ON (grüne Lampe).

6. Am Empfänger: a) Befohlener Frequenzkanal drücken.
   b) Schalter SPEAKER ON - OFF auf ON.
   c) Schalter TUNE - OPERATE auf OPERATE.
   d) SQUELCH auf OFF.
   e) Schalter REC ON - OFF auf ON (nach ca. 20 Sek. rote Lampe u. Rauschen).
   f) OUTPUT TO PHONES auf ON.
   g) VOLUME 3/4 nach rechts drehen.

- Für den 2. Empfänger Wiederholung der Punkte a bis e je nach Funkbefehl.
- Bei Kopfhörerbetrieb Schalter SPEAKER ON - OFF auf OFF.
- Speise-Aggregat und Fern-Besprechung werden nur auf besonderen Befehl angeschlossen.

II. AUSSERBETRIEBSETZUNG

1. Alle Frequenzkanäle an Sender und Empfänger lösen.
2. Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf OFF. Schalter REC ON - OFF auf OFF (an beiden Empfängern).
3. HAUPTSCHALTER ausschalten.
4. Mikrophon und Kopfhörer wegnehmen.
5. Segeltuchverschluss schliessen.
6. Antenne demontieren; Versorgen der Zubehörteile.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

III. BETRIEBSKONTROLLE

(Vor jedem Einsatz durchzuführen)

1. Betriebsbereitschaft erstellen.

2. Vorgesehene Frequenzkanäle an Sender und Empfänger drücken, Sprechtaste kurz drücken, Antennenstrom und Mithörton und (bei losgelassener Sprechtaste) Empfängerrauschen beobachten.

IV. ERWEITERTE FUNKTIONSKONTROLLE

(Nach Bedarf, z.B. bei Störungen, neu er-)
(haltenen Stationen, nach GPD durchführen)

A) Allgemeines

1. Speise-Aggregat in Betrieb nehmen (Vgl. Seite 6).

2. Antenne montieren, 3 Stäbe gut eingeschraubt.

3. Segeltuchverschluss öffnen.

4. Empfänger links herausnehmen, am Sender Fixierschrauben lösen

5. a) Antennenzuführung kontrollieren (Sender nach rechts rücken).
   b) Instrumentenschalter auf Stellung 2 (Normalstellung) stellen (Schraubenzieher).

6. Sender und Empfänger wieder einsetzen und festschrauben.
   Kontrolle ob alle Geräte und Kabel gut fixiert sind.

7. Sprechgarnitur einstecken.

8. Kontrolle ob Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf OFF.
   HAUPTSCHALTER ein.

B) Sender

1. Schalter RECEIVER TUNE - OPERATE auf OPERATE.

2. Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf ON.

3. Nach 30 Sek. Schalter RECEIVER TUNE - OPERATE auf RECEIVER TUNE,
   Schalter TUNE - ANT CUR auf TUNE.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

4. Alle 10 Kanäle nacheinander drücken und Instrument-Ausschlag beobachten. (Quarz-Kontrolle, Ausschlag grösser als 10 Skalateile.) Auf Kanal 10 Mikrophon-Taste drücken, Besprechen und Mithörton im Kopfhörer beachten.

5. Schalter RECEIVER TUNE - OPERATE auf OPERATE,
Schalter TUNE - ANT CUR auf ANT CUR.
Kanal 1 einschalten.

6. Sender einschalten durch kurzes Drücken auf Mikrophon-Taste. (Relais, Umformer und Antennenstrom beobachten.)

7. Punkt 6 auf allen 10 Kanälen durchführen.

C) Empfänger

1. Schalter REC ON - OFF auf ON stellen, 20 Sek. warten (Umformer soll anlaufen).

2. Schalter SPEAKER ON - OFF auf ON.
Schalter SQUELCH ON - OFF auf OFF.
Die Ruflampe CALL SIGNAL soll aufleuchten.

3. VOLUME ganz nach rechts. (Kräftiges Rauschen)

4. Stelle den Empfänger auf das obere Bandende ein, schalte den SQUELCH auf ON und beobachte die Ruflampe, während die kleine Drehachse SENSITIVITY langsam von ganz rechts nach links gedreht wird. Wenn kein Signal empfangen wird, löscht gelegentlich die Ruflampe aus; gleichzeitig wird das Rauschen des Empfängers unterdrückt. Diese Entsperrung durch Störsignale allein (ohne Sender) tritt nur bei sehr empfindlichen Empfängern auf, bei den andern wird das Rauschen schon beim Einschalten des SQUELCH unterdrückt, auch wenn die Achse SENSITIVITY ganz nach rechts gedreht ist.

5. SQUELCH auf OFF. Alle Drucktasten lösen. Drücke den Knopf PUSH TO TUNE und drehe an der Abstimmskala TUNING. Ueber den ganzen Skalabereich sollen entweder Stationen oder ein starkes Rauschen zu hören sein.

D) Gesamte Anlage

1. Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf ON.

2. Sender und Empfänger auf RECEIVER TUNE bezw. TUNE.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

3. Schalter REC ON - OFF auf ON.

4. Schalter SPEAKER ON - OFF auf ON.

5. VOLUME halb offen.

6. Alle 10 Kanäle nacheinander (am Sender u. Empfänger gleichzeitig) drücken, Pfeif- und Mithörton beobachten, Geräte beklopfen. (Ist für zweiten Empfänger zu wiederholen.)

7. Beide Schalter auf OPERATE.

8. Anlage ausschalten.

V. DER PARKDIENST

1. Wegnahme der Empfänger und des Senders.
2. Reinigen des Kastengehäuses mit trockenen Lappen, Reinigen der Grundplatte, öffnen des Sicherungsdeckels, ausblasen und Sicherung kontrollieren (Flügelschrauben festziehen).
3. Aeusserliche Reinigung der Geräte.
4. Montieren und festschrauben der Geräte.
5. Reinigung der Zubehörteile (Antenne, Mikrophon und Kopfhörer).
6. Kontrolle der Fahrzeug-Batterie (Säure Stand). Reinigung der Anschlüsse, festziehen und fetten derselben.
7. Kontrolle des Materials auf Vollständigkeit.
8. Erstellen des Parkrapportes (Mängelliste).

VI. DER SQUELCH

1. Steht der SQUELCH-Schalter auf OFF, so arbeitet der Empfänger immer auf höchster Empfindlichkeit; ein Anruf der Gegenstation ist dabei nicht zu verfehlen. Sind eine oder mehrere Stationen mobil, so ist der SQUELCH immer auf OFF zu belassen, damit kein Anruf verfehlt wird.

2. Steht der SQUELCH-Schalter auf ON, so wird der Empfängerausgang gesperrt, sofern kein Signal empfangen wird; d.h. wenn kein Sender auf dem eingestellten Kanal sendet. Das Empfängerrauschen

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

wird daher während den Sprechpausen der Gegenstation unterdrückt.

3. Das Ansprechen des Empfängers, d.h. die Ansprech-Empfindlichkeit, kann mit dem kleinen Drehknopf SENSITIVITY eingestellt werden; Rechtsdrehung grosse Ansprech-Empfindlichkeit; Linksdrehung kleinere Ansprech-Empfindlichkeit. Die Einstellung wird wie folgt durchgeführt:
   Schalter SQUELCH auf ON, drehen der kleinen Drehachse SENSITIVITY ganz nach rechts und langsames Zurückdrehen (links) bis das Rauschen unterdrückt wird (rote Lampe löscht aus). Bei der Einstellung ist speziell zu beachten, dass kein Sender auf der betr. Welle sendet. (Bei älteren Empfängern wird das Rauschen bei eingeschaltetem SQUELCH bereits unterdrückt, wenn die Drehachse SENSITIVITY noch ganz nach rechts gedreht ist.)

4. Ist irgend eine Station des Netzes in Bewegung, so muss der SQUELCH bei allen Netzstationen ausgeschaltet werden.

VII. DIE FERNBESPRECHUNG

(Max.Kabellänge 300 m)

1. Segeltuchhülle von der Kabelrolle entfernen, im Fz.-Kofferraum versorgen, Fernsteuerkästchen und Telephon herausnehmen.

2. Fernsteuerkästchen über dem Sender aufstellen, Sprechgarnitur des Funkers an den vorgesehenen Klinken einstecken.

3. Freie Kabelenden des Kästchens mit Sender und Empfänger verbinden.

4. Aeusseres Ende der Kabelrolle lösen, Kabel (max. 300 m) auslegen, Telephonapparat anschliessen. (L 1 : weiss; L 2 : blau).

5. Inneres Ende der Kabelrolle lösen und am Fernsteuerkästchen anschliessen. (L 1 : weiss; L 2 : blau).

6. Am Fernsteuerkästchen auf TELEPHONE schalten, Linienkontrolle durchführen.

7. Zurückstellen auf RADIO.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

8. Das Fernsteuerkästchen hat folgende 3 Stellungen:

a) RADIO — Der Sender kann mit der Sprechgarnitur, die am Fernsteuerkästchen angeschlossen ist, normal bedient werden.

b) THROUGH — Sender kann und muss durch den Funker ein- und ausgeschaltet werden, kann aber durch ihn nicht besprochen werden. (Besprechung nur vom fernen Leitungsende her möglich - Fernbesprechung).

c) TELEPHONE — Das Fernsteuerkästchen arbeitet in diesem Fall wie ein Feldtelephon und dient nur zum Gespräch mit dem entfernten Telephon. Das Funkgerät ist abgeschaltet.

9. Auf Stellung THROUGH kann es vorkommen, dass die Anlage pfeift. Insbesondere dann, wenn die Lautstärke am Empfänger stark aufgedreht werden muss. In diesen Fällen muss der Sender mittels des Knopfes ANTI HOWL PRESS ein- und ausgeschaltet werden.

VIII. DAS BENZINAGGREGAT

A) Inbetriebnahme.

1. Aggregat herausnehmen, links hinter Fz. deponieren und kontrollieren, ob Hauptschalter am Aggregat auf OFF (Aus) steht.

2. Speisekabel herausnehmen und
   a) am Generator einstecken und Ueberwurfmutter ganz einschrauben,
   b) am Fz.-Hauptschalter einstecken und sichern.

3. Benzin-Oelgemisch (1:16, d.h. 1 Messbecher Oel auf 1 Liter Reinbenzin einfüllen, bezw. kontrollieren, ob Tank voll ist.)

   Achtung: Das Aggregat darf nie mit blossem Benzin, d.h. ohne Oelzusatz in Betrieb genommen werden ! (Zweitaktmotor)

   Gemischkanne vor dem Einfüllen kräftig schütteln.

4. Kontrolle ob Hauptschalter am Fz. auf EIN

5. a) Widerstand am Aggregat auf Normalstellung bringen (rote Marke).
   b) Benzinhahn öffnen (senkrecht nach unten) Luftzufuhrschraube am Tankdeckel öffnen.
   c) Choke nach links stellen (Schliessen der Luftzufuhr).
   d) Aggregat in angegebener Drehrichtung mit Starterseil starten.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

Sobald Motor anspringt, Choke nach rechts stellen.
(Bei warmem Motor und gut geladener Batterie kann der Start mittels des Druckknopfes START erfolgen.)

6. Nach 30 Sek. Aggregat-Hauptschalter auf ON (Ein) und am Instrument kontrollieren ob es einen Ladestrom anzeigt (1 Teilstrich am Instrument entspricht 10 Amp.).

7. Wenn Instrument keinen Ladestrom anzeigt, Aggregat abstellen und kurz Druckknopf START drücken. Wenn Motor nicht läuft, wieder mit Seil starten.

B) Ausserbetriebsetzung: Knopf STOP drücken, Luftzufuhr-Schraube schliessen, Benzinhahn schliessen, kontrollieren ob Hauptschalter ausgeschaltet hat (automatisch). Kabel auf Generatorseite und nachher auf Fz.-Seite lösen und versorgen. Aggregat abkühlen lassen und nachher versorgen.

C) Parkdienst

Es werden unterschieden:

a) Betriebsparkdienst (Einsatz d. Station)
b) Unterhalts-PD (nach 25 Std. od. bei Fix-PD)
c) Grossparkdienst (100 Betr.Std. oder Abgabe)

a) Betriebsparkdienst

Der beim Einsatz der Station durchzuführende Betriebsparkdienst umfasst nebst den bei der In- und Ausserbetriebsetzung durchzuführenden Kontrollen:

- Kontrolle aller Schrauben und Muttern auf Festsitzen.
- Kontrolle der Kabel und Stecker auf äussere Schäden.
- Periodische Kontrolle von Ladestrom, Tankfüllung und Betriebstemp. des Aggregats.
- Beobachtung, ob Motor regelmässig dreht.

b) Unterhaltsparkdienst

Der UPD ist anlässlich des Fix-PD oder nach 25 Betriebsstunden durchzuführen. Er umfasst:

- Reinigung des Aggregates mit Pinsel, Lappen und Putzfäden.
- Kontrolle der Zündkerze (Elektrodenabstand, Russansatz od. Verölung).
- Reinigung des Luftkanals im Tankdeckel.
- Kontrolle der Kabelanschlüsse am Kontrollkasten.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

- Ueberprüfung des Zubehörmaterials auf Zustand und Vollständigkeit.
- 10 Min. Kontroll-Lauf unter Belastung.

c) Grossparkdienst
Der GPD ist nach 100 Betriebsstunden oder vor der Abgabe des Aggregates durchzuführen. Er ist durch einen Motm. gemäss den Vorschriften des MWD durchzuführen.

D) Störungen

1. Aggregat läuft nicht an:
   a) Ist Gemisch im Tank ?
   b) Ist Benzinhahn offen ? Ist Luftzufuhrschraube am Tankdeckel offen und nicht verstopft ?
   c) Ist Kurbelgehäuse entlüftet ?
   d) Zündkerze kontrollieren, reinigen und wenn nötig einstellen.
   e) Kontrollieren ob Magnet zündet.

2. Startschwierigkeiten bei kaltem Wetter.
   a) Gemischreguliernadel um 1/2 Umdrehung öffnen (Uhrzeigersinn) Aggregat starten (normal).
   b) Sobald der Motor warm ist, Gemischreguliernadel im Gegenuhrzeigersinn drehen, bis Motordrehzahl sinkt, dann 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

IX. STOERBEHEBUNG UND ROEHRENWECHSEL

Die häufigsten Störungen, die am Gerät auftreten, sind defekte Röhren. Defekte Empfänger können nicht durch die Trp. (Funker) repariert werden und sind dem Uem.Gtm. zu übergeben, bezw. auszuwechseln. Das Auffinden von Störungen am Sender hat durch den Funker nach untenstehendem Suchschema zu erfolgen.

Vorkontrolle:

a) Aggregat oder Fz.-Motor in Betrieb lassen, Ladestrom kontrollieren.
b) Kontrolle ob Spannung am Chassis-Rahmen noch vorhanden (Empfänger einschalten).
c) Kontrolle ob Mikrophonstöpsel ganz eingesteckt ist.
d) Beachten, ob grüne Kontrollampe am Sender brennt.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

e) Wenn grüne Kontrollampe am Sender nicht brennt, Schalter REC TUNE-OPERATE auf REC TUNE, beachten ob Umformer dreht (Geräusch). Wenn Umformer dreht, ist nur die Kontrollampe defekt.

f) Schalter wieder auf OPERATE, Sprechtaste kurz drücken, kontrollieren, ob Umformer dreht.

Aufsuchen defekter Röhren

g) Kontrolle, ob METER SWITCH auf Stellung 2 steht.

h) Schalter TUNE - ANT CUR auf TUNE.

i) Schalter REC TUNE - OPERATE auf REC TUNE, drei verschiedene Kanäle drücken, Ausschlag bei jedem Kanal am Instrument beachten. Bei jeder Messpause Schalter wieder zurück auf OPERATE.

k) Wenn nur auf der Betriebsfrequenz kein Ausschlag: Betriebsquarz auswechseln.
Wenn auf allen 3 Kanälen kein Ausschlag: Eine Röhre nach der andern in der vorderen Vierergruppe durch gute Röhren ersetzen. Prüfen ob Antennenstrom nach jedem Röhrenwechsel (Achtung: Sender vorheizen lassen.)
Wenn auf allen 3 Kanälen Ausschlag vorhanden: Eine Röhre nach der andern in der hintern Gruppe durch gute Röhren ersetzen und bei jedem Wechsel prüfen, ob Antennenstrom.

l) Wenn immer noch kein Antennenstrom: METER SWITCH auf Stellung 6, TUNE - ANT CUR auf TUNE, Sprechtaste drücken und Ausschlag kontrollieren.

m) Wenn kein Ausschlag: Hochspannungssicherung ersetzen.
Wenn kein Ausschlag: Sender dem Uem.Gtm. übergeben, bezw. ersetzen.
Wenn Ausschlag : Schalter TUNE - ANT CUR auf ANT CUR Sprechtaste drücken, Ant.Strom Ausschlag kontrollieren.
Wenn kein Ausschlag: Sender zum Uem.Gtm.

Anmerkung: Röhren mit Heizfadenbruch können behelfsmässig geprüft werden, indem mit Taschenlampenbatterie, Glühbirnchen und den Stiften 2 und 7 der Röhre 1619 ein Stromkreis gebildet wird. Leuchtet das Lämpchen, so ist der geprüfte Heizfaden der Röhre intakt.
Defekte Röhren sind oben mit einem eingeritzten Kreuz zu kennzeichnen.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

X. WAS DER FIX-FUNKER SPEZIELL BEACHTEN MUSS.

1. Direkt und laut ins Mikrophon sprechen. Die Lippen berühren leicht das Mikrophon.

2. Die Antenne darf auf keinen Fall Gegenstände berühren.

3. Während der Fahrt muss die Antenne schräggezogen und nicht verkürzt werden; nie mit unvollständiger Antenne senden.

4. Sender minimum 5 Sek. vorheizen, bevor gesendet wird.

5. Nie auf Mikrophon-Taste drücken, ohne einen Kanal eingestellt zu haben.

6. Nie länger als 5 Minuten senden, ohne dass Fahrzeugmotor oder Benzin-Aggregat in Betrieb ist. (Ladung beobachten, auf ca. 10 - 20 Amp.). Eine Emission auf max. 5 Minuten beschränken (Ueberhitzung des Umformers).

7. Schlägt der Zeiger am Antenneninstrument auf Stellung ANT CUR zu viel nach rechts aus, sofort Antenne und Zuführung kontrollieren und dem Uem.Gtm. melden.

8. Wird voraussichtlich länger als 15 Minuten am gleichen Standort gearbeitet, so ist das Benzinaggregat an Stelle des Fz.-Motors in Betrieb zu nehmen.

9. Schalter RADIO - INTERPHONE am Sender immer auf RADIO (nicht bei allen Geräten vorhanden).

10. Schalter TANK - OTHER USE am Sender immer auf TANK (nicht bei allen Geräten vorhanden).

11. Schalter OUTPUT TO PHONES am Empfänger immer auf ON bezw. auf RADIO + INT.

12. Bei längeren Sendepausen kann zur Stromersparnis der Sender ausgeschaltet werden. Schalter TRANSMITTER ON-OFF auf OFF, grüne Lampe löscht.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

BEGRIFFS - ERKLAERUNGEN

A (ANT)	Antenne
ANT COUPLING	Antennen-Kopplung
ANT CUR	Antennenstrom
ANTI HOWL PRESS	Druckknopf zur Unterdrückung
CALL SIGNAL	Ruf-Signal
CAPACITOR	Kondensator
CHANNEL SELECTOR	Kanal-Wähler
DECREASE	Verkleinern, Verringern
DUST COVER	Staubdeckel
DYNAMOTOR	Umformer
FUSE	Sicherung
G (GROUND)	Erde, Gegengewicht
HEADSET	Kopfhörer
INCREASE	Vergrössern, Erhöhen
INTER PHONE	Bordtelephonie
INT ONLY	Nur Bordtelephonie *
LEFT	Links
MAGNETIC	Magnetisch
MC	Mega-Hertz (= 1000 kHz)
METER	Messinstrument
MIC CARB	Kohlen-Mikrophon
MOUNTING	Grundplatte (Montage-Platte)
M.S. (MAST-SECTION)	Mastteil
OFF	Aus
ON	Ein
OPERATE	Betrieb
OTHER USE	Andere Verwendung
OUTPUT TO PHONES	Ausgang zu den Kopfhörern
PUSH TO TUNE	Drücken zum Abstimmen
RADIO & INT	Funk- & Bordtelephonie *
RECEIVER	Empfänger
REMOTE CONTROL UNIT	Fernsteuerkästchen
RIGHT	Rechts
SENSITIVITY	Empfindlichkeit

*) Wenn Sta. in Pzj. eingebaut.

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

SETTING FOR THIS VEHICLE	Einstellung für dieses Fahrzeug
SIDETONE	Mithören
SPARE	Reserve
SPEAKER	Lautsprecher
SQUELCH	Automat. Empfänger-Sperr-System
SWITCH	Schalter
THROUGH	Durch (Durchschalten)
TRANSMITTER (Tx)	Sender
TUNE	Abstimmen
TUNING	Abstimmung
VOLUME	Lautstärke

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung

Digitalisierung: Verein Interessengemeinschaft Übermittlung 2017
Quelle: Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung